

„Jugend in Arbeit plus“ für 289 Jugendliche erfolgreich

Sonderprogramm zur Eingliederung wird in diesem Jahr fortgesetzt

Kreis Soest. Im Programm „Jugend in Arbeit plus“ bemühen sich Arbeitsverwaltung, Kommunen, Kammern und Beratungseinrichtungen gemeinsam um die Eingliederung von Jugendlichen mit besonderen Vermittlungsproblemen in den Arbeitsmarkt. Diese Landesinitiative wird auch 2010 fortgesetzt und damit auch im Kreis Soest weitergeführt. Beim Runden Tisch „Jugend in Arbeit plus“, zu dem die Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland ins Soester Kreishaus eingeladen hatte, zogen Vertreter von Arbeitsagentur Soest und Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), der Beratungsträger SEN (Soest), INI (Lippstadt) und Kolping (Werl) sowie die Koordinatorinnen der Kammern eine Bilanz der bisherigen Arbeit. Seit Anfang 2006 sind in Jugend in Arbeit plus im Kreis Soest insgesamt 516 der von der Agentur für Arbeit und der Arbeit Hellweg Aktiv zugewiesenen Jugendlichen von SEN, INI und Kolping beraten

worden. In Arbeit vermittelt wurden 172 mit Lohnkostenzuschuss. 96 haben selbst eine Arbeit gefunden, und 21 wurden durch Dritte vermittelt. Insgesamt wurden also 289 junge Menschen in Arbeit gebracht. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt

die Initiative aus eigenen Mitteln und aus Zuweisungen des Europäischen Sozialfonds. Gefördert werden landesweit 32 Koordinatoren bei den Kammern, welche die nötigen Arbeitsplätze akquirieren und die Leistungen der Beratungseinrichtungen.

Die für den Kreis Soest zuständigen Mitarbeiterinnen sitzen bei der IHK in Arnsberg und bei der Handwerkskammer Dortmund. Die in „Jugend in Arbeit plus“ aufgenommenen jungen Frauen und Männer werden zunächst ausführlich beraten und dann in eine passgenaue sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Während der Zeit im Betrieb werden sie sozialpädagogisch begleitet. Die Zuweisung der Jugendlichen an die Beratungseinrichtungen erfolgt über die Regionalagentur in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Soest oder der Arbeit Hellweg Aktiv, die Arbeitsgemeinschaft von Kreisverwaltung Soest und Arbeitsagentur Soest zur Umsetzung von Hartz IV im Kreis Soest. Interessierte Jugendliche können sich an ihre Fallmanager oder Vermittler bei Agentur und AHA wenden. Die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung kann über

Qualifizierungs- bzw. Eingliederungszuschüsse der Arbeit Hellweg Aktiv bzw. der Agentur für Arbeit Soest gefördert werden. Unternehmen, die arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren aus dem Programm „Jugend in Arbeit plus“ einstellen, können einen Lohnkostenzuschuss erhalten. Die Entscheidung, wie hoch der Qualifizierungs- oder Eingliederungszuschuss ist und für welche Dauer er gezahlt wird, treffen die Arbeit Hellweg Aktiv bzw. die Agentur für Arbeit. Bei der passgenauen Besetzung der Stellen und Beantragung des Zuschusses unterstützen wie bisher die Kammerfachkräfte, die eng mit der Arbeit Hellweg Aktiv und der Agentur für Arbeit zusammenarbeiten. Weitere Informationen erhalten Unternehmen bei der Leiterin der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland, Büro Soest, Ursula Rode-Schäffer, Tel. (0 29 21) 30 34 99, E-Mail rode-schaeffer@r-h.de.



Ursula Rode-Schäffer, Leiterin der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland (3. v. l.), hatte zum Runden Tisch „Jugend in Arbeit plus“ ins Kreishaus eingeladen.